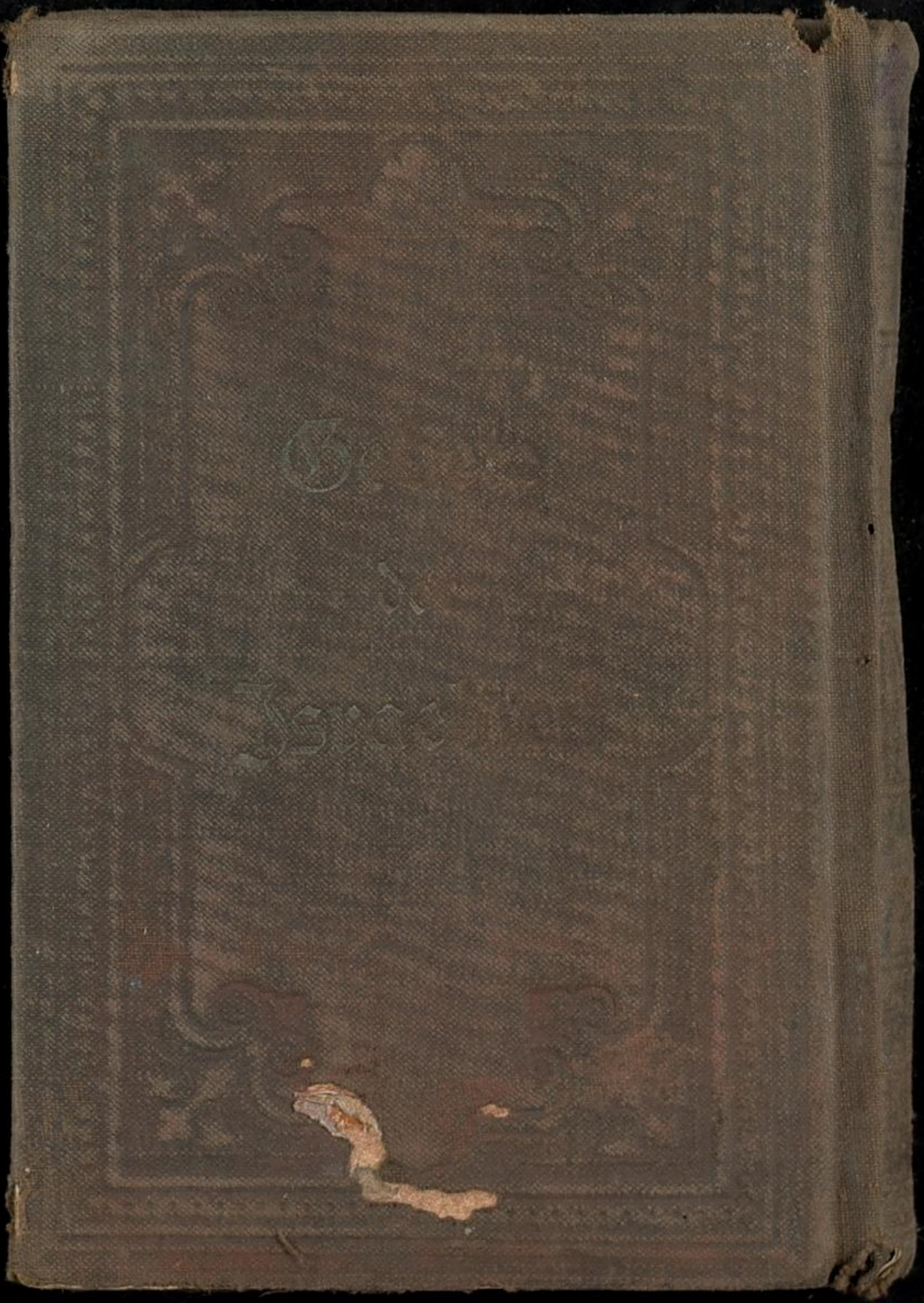

Fest-Gebete

der

Israeliten

mit einer

vermehrten und verbesserten deutschen Uebersetzung

von

M. E. Stern,

nebst

einzelnen Gebetstücken

von

J. N. Mannheimer.

I. Band.

Wien, 1884.

Verlag von Josef Schlesinger's Buchhandlung,

Seitenstettengasse Nr. 5.

בְּרִיתִי אוֹתָךְ בִּימֵי נְעוּרָיִךְ וַהֲקִימוֹתִי לָךְ בְּרִית
עוֹלָם וְנֶאֱמַר הֲבַן יָקִיר לִי אֶפְרַיִם אִם יֶלֶד שַׁעֲשׁוּעִים
כִּי מִדֵּי דַבְּרִי בּוֹ זָכֹר אֶזְכְּרֶנּוּ עוֹד עַל כֵּן הָמוּ
מֵעַי לוֹ רַחֵם אֲרַחֲמֶנּוּ נְאֻם יְיָ:
אֱלֹהֵינוּ וַאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ זָכְרֵנוּ בִּזְכָרוֹן טוֹב לְפָנֶיךָ
וּפָקְדֵנוּ בִּפְקֻדַּת יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים מִשְּׁמֵי שְׁמֵי
קֶדֶם וּזְכֹר לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת הַבְּרִית וְאֶת הַחֶסֶד
וְאֶת הַשְּׁבוּעָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְרָהָם אָבִינוּ בְּהַר
הַמּוֹרִיָּה וְתֵרָאֶה לְפָנֶיךָ עֲקֵדַת שֶׁעָקַד אַבְרָהָם
אָבִינוּ אֶת יִצְחָק בְּנוֹ עַל גַּב הַמִּזְבֵּחַ וְכָבַשׁ רַחֲמָיו
לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם כֵּן יִכְבְּשׁוּ רַחֲמֶיךָ אֶת
כַּעְסְךָ מֵעָלֵינוּ וּבְטוּבְךָ הַגָּדוֹל יָשׁוּב חֲרוֹן אַפְּךָ
מֵעַמְּךָ וּמֵעִירְךָ וּמִנַּחֲלָתֶךָ וְקַיֵּם לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
אֶת הַדָּבָר שֶׁהִבְטַחְתָּנוּ בְּתוֹרָתְךָ עַל יְדֵי מֹשֶׁה
עַבְדְּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ כָּאָמוּר: וְזָכַרְתִּי לָהֶם בְּרִית
רִאשֹׁנִים אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֹתָם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְעֵינֵי
הַגּוֹיִם לִהְיוֹת לָהֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְיָ: כִּי זוֹכֵר כָּל
נִשְׁכָּחוֹת אַתָּה הוּא מֵעוֹלָם וְאֵין שִׁכְחָה לִפְנֵי
כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ. וַעֲקֵדַת יִצְחָק לְזַרְעוֹ הַיּוֹם בְּרַחֲמִים
תִּזְכּוֹר: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ זוֹכֵר הַבְּרִית:

ומוקדמין מפר"ם מפ"ם מר"ם ומוסרים היום סדר פדלס ומר':
אַתָּה נִגְלֵיתָ בַּעֲנַן כְּבוֹדְךָ עַל עַם קָדְשֶׁךָ לְדַבֵּר
עִמָּם. מִן הַשָּׁמַיִם הִשְׁמַעְתָּם קוֹלֶךָ וְנִגְלֵיתָ
עֲלֵיהֶם בְּשַׁרְבִּיטֵי טַל גַּם (כָּל) הָעוֹלָם כֻּלּוֹ חִיל
מִפָּנֶיךָ וּבְרִיּוֹת בְּרֵאשִׁית חָרְדוּ מִפָּנֶיךָ בְּהִגָּלוֹתְךָ

Mussaph.

bezwingen deinen Zorn über uns; in deiner unendlichen Güte wollest du allen Groll und Grimm abwenden von deinem Volke, von deiner Stadt, von deinem Erb und Eigenthume, auf daß an uns in Erfüllung gehe, Gott unser Herr, das Wort, das du uns hast verheißen in deiner Gotteslehre durch Moses, deinen Knecht, wie er es gehört hat aus dem Munde deiner Herrlichkeit, wie es ist gesprochen worden: „Ich werde ihnen gedenken den Bund von ehedem, als ich sie geführet aus dem Lande Egypten vor den Augen der Völker, auf daß ich ihnen ein Gott sei — ich der Herr!" Denn du bist es, der gedenket alles Vergessene von Ewigkeit her, und vor dem Throne deiner Herrlichkeit da ist gar kein Vergessen! So mögest du die Opferung Isaks heute seinen Kindern in Barmherzigkeit gedenken. Gelobt seist du Gott, der da gedenket den Bund.

Du hast in einer Wolke dich geoffenbaret in deiner Herrlichkeit vor deinem heiligen Volke, um mit ihnen zu reden. Vom Himmel hast du hören lassen deine Stimme, und dich geoffenbaret vor ihnen im lichten Nebel. Die ganze Welt, die zitterte vor dir, und die Schöpfungen der Urwelt erbebeten vor dir, als du dich geoffenbaret hast, Herr, auf dem Berge Sinai, zu lehren dein Volk die Gotteslehre und das Gesetz, und sie hast hören lassen die ganze erhabene Pracht und Majestät deiner Gottesstimme und dein heiliges Wort aus den Feuerflammen. Unter Donner und Blitz hast du dich ihnen geoffenbaret, und beim Schall des Schofars bist du ihnen erschienen.

Wie geschrieben steht in deiner Gotteslehre:

„Und es war am dritten Tage, als es war Morgen geworden, da war Donner und Blitz und schweres Gewölke auf dem Berge, und der Schall des Schofars war sehr stark, und es zitterte alles Volk im Lager." Und so heißt es da: „Es ward der Schall des Schofars immer stärker, Moses redete und Gott